Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer

Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

"Für die Kleine Welt" und "Koch- und Haushaltungsschule".

Jahrgang 1904.



St. Gallen.

Redattion und Berlag von Frau Glife Sonegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Ar. 1.

Sin herzliches Glüctauf zum Neuen Jahr!
Gebicht: Gebet. — Das Neue. — Gebicht: Wintermärchen. — Bie sollen wir
ichlafen? — Tes Schulfindes freier
Sonntag und sein Schulfindes freier
Gnutag und sein Schlaf. — Selbsteichut in der "guten" Gesellschaft. —
Ein Stück Engadiner Vollsstitte. — Vershütung des Ansehens von Gis an den
Fensterscheiben, sowie Verhütung des
Schwispens derselben. — Warum besit
der Februar auch Hormung. — Sprechsal. — Im Weg. — Fenilleton: Tante
Parter.

Barker. Beilage: Gebicht: Ein kleiner Kreis auf dieser Welt ist dein. — Ueber das ge-meinsame Studium. — Litterarisches.

Mr. 2.

Sedicht: Ein Blättchen Papier. — Die neue Tracht für alle Frauen. — Wie follen wir schlafen? (Schluß.) — Das Schweigen. — Chinefische Mädchen. — Ein neues Institut. — Sprechfaal. — Im Weg (Schluß). — Neues vom Büchermartt. — Feuilleton: Tante Paarter.

Parter. Beilage: Spruch. — Selbstmord aus Gitel-feit. — Brieffasten.

Gebicht: Zweien gestorben. — Kopfschmer-zen, Migräne. — Dienstboten Prämie-rung. — Sprechsaal. — Lachtaube. — Kenisteron: Tante Parfer. Beilage: Es tagt. — Briestasten.

Nr. 4.

Sedicht: Ein schlefend Kind. — Der Schularzt und: Frische Luft in die Jimmer. — Die neue Tracht für alle Frauen (Schluß). — Kopfschwerzen, Wigräne (Schluß). — Dart der Ehemann die Briefe seiner Frau öffinen? — Der Nachmittagsschlaf. — Jun Berufswoglt. — Julie Nécamier. — Sprechfaal. — Lachtaube (Fortsehung).
Beilage: Berichtigung. — Brieffasten.

Mr. 5.

Gedicht: Ewige Treue. — Ueber den mo-ralischen Schwachsinn des Weibes. — Die Hygieine des Ohrs im Kindesalter. Die Hygieine des Ohrs im Kindesalter.
— Gedicht: Erinnerung. — Die "Disposition" der Sängerinnen und Sänger.
— Nahrung und Gemült — Grant vor dem Spiegel. — Frau vor dem Spiegel. — Frauenstimmrecht. — Neues vom Wächermarft. — Sprechfaal. — Lachtaube (Schluß).
Beilage: Gedicht: Bei einer armen Wöchernin. — Brieffasten.

Mr. 6.

Gedicht: Reue. — Wahrheit. — Die Hegieine des Ohrs im Kindesalter (Schluß). gieine des Ohrs im Kindesalter (Schluß).

— Die Altersverforgung vom Dienfiboten. — Die Wirfungen des Altohols
in der frühen Jugend. — Gine neue
Errungenschaft. — Schuß junger Näddigen. — Sprechfaal. — Hentilleton:

Tante Parter (Schluß).

Beilage: Ubgerissen Gedanten. — Lehrverträge. — Brieftasten.

Nr. 7.

Gedicht: Sternentied. — Frau und Mann als Begriff. — Frances E. Willard. — Gleichmäßige Ausbildung der Hände. — Sprechliche llebertreibungen. — Gine Barnung. — Neues vom Vichermarkt. — Sprechfaal. — Die Liebeserklärung. Beilage: Spruch. — Zulassung der Francen zur Börse.

97r. 8.

Gedicht: Daheim. — Frances & Willard (Schluß). — Wein erfter Ball. — Fran und Fränlein. — Statiftit und Che-möglichfeit. — Sprechfaal. — Fenille-ton. Getrennte Pflichten. Beilage: Spruch. — Neues vom Bücher-markt.

Nr. 9.

Gebicht: Im März. — Jur Diätetif der Seele. — Frau und Mann als Begriff (Schluß). — Mein erster Ball (Schluß). — Sprechsaal. — Fenilleton: Getrennte

— Spredjaal. — Fellueton: Gerrennte Pflichten. Beilage: Gedicht: Stilles Glücf. — Das geöffnete Grab auf dem Gartenfirch: hofe zu Hannover. — Briefkasten.

Nr. 10.

Gedicht: Im alten Buch, — Alltoholvergiftung und Degeneration. — Jür Distetti der Seele (Forti,). — Das Glas. — Gine Stätte des Schweigens. — Beibliche Detettive und Winterausverfäufe. — Sprechfaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten (Schluß). — Abgerissen Schweigens — Abgerissen Schweigens — Abgerissen Spruch, — Ob die modernen Frauen hählicher werden? — Neues wur Büchermarkt. — Fußden aus Papiermaffe. Indicht über Unspinktlichteit. — Borsicht mit Cellusdiwaren! — Wehr Studentinnen als Studenten. — Teppich von Wolfreften hergeftellt. Gedicht: Im alten Buch. — Alfoholver

Mr. 11.

Gedicht: Vorfrühling. — Straßenbilder.
— Alfcholvergiftung und Degeneration (Schluß). — Zur Bergiftung durch tonsfervierte Bidhfengemuse. — Sprechfaal. — Eine Kindertragödie. — Feuilleton: Die neue Gouvernante. — Brieffasten. Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 12.

(Bebicht: Tiefer Brunnen. — Jur Diä-tetif der Seele (Forts. und Schluß). — Der Schlaf, eine Lebensbedingung. — Die Erziehung zu Müttern. — Photo-graphien auf Fingernägeln. — Bestra-sung gewaltthätiger Ehefrauen im Mit-tesalter. — Sprechfact. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Im Frühling. — Eine Kochschule für junge Männer. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 13.

(Vedicht: Frisch voran! — Joeale und Jertsimer. — Schreibangst. — Bon der Thätigfeit des Unbewußten im Traum. - Reptilien als Schößtere. — Unver-brembares Papier. — 99,503 Witwen. — Sprechsaal. — Eine Kindetragödie (Schluß). — Fenischen Die neue Gou-vernante. — Brieffasten. Beilage: Abstinenzbewegung.

Mr. 14.

Mr. 14.
Gedicht: Ostern.— Joeale und Jrrtsimer (Schluß).— Gedicht: Lebensplan.—
Die Entsernung des Kroßies ohne Operation.— Eine mertwürdige Schulkraufheit.— Sprechsal.— Eine unsangenehme Entdeckung.— Fenilleton: Die neue Gouvernante.
Erste Beilage: Gedicht: Ostergruß.—
Das "Gespenstersehen".— Ein standesgemäßer Verni.— Brieftasten.
zweite Beilage: Gedicht: Man tommt und geht.— Moderne Dunkelkammern.— Venes vom Büchermarkt.

Nr. 15.

Gedicht: Natur. — Ueber Frauenstimmsrecht. — Deutsche berussthätige Töchter in Alfhen. — Sprechsaal. — Sine unangenehme Entbedefung. — Fenilleton: Die neue Gouvernante. Beilage: Gedicht: Sieh mich nicht an. — Celetrisität und Kähmaschinen. — Neues vom Büchermartt. — Briestasten.

Mr. 16.

Gedicht: Nun klinge, mein Lied! — Bom internationalen Kongreß für Schuls gesundheitspslege. — Gin moderner

Luxusartifel. — ZumFrauenstimmrecht. — Eine Gefahr fürs Haus. — Klatsch. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Alte Uhr. — Die freie Ghe. — Brieffasten.

98r. 17.

Gedicht: Wandlung. — Bom internationalen Kongreß für Schulgefundheitspflege (Schluß). — Das Waffer. — Eine neue Taschentuchmode. — Sprechfaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Zeuilleton: Die neue Gouvernante. Beilage: Gedicht: Das Bild des Eebens. — Eine neue Art des Brotbackens. — Wiefenfelen Brieffasten.

Nr. 18.

Gedicht: Neusonntag. — Lenstrauer. — Borbei. — Das Basser (Schluß.) — Gestährliche Frühjahrspflanzen. — Das Bohnhaus der Jufunft. — Jur Ne-formtleidung. — Ersolgreiches Frauen-studen. — Schulbäder. — Die erste Fournalistin. — Krauenstimmrecht. — Sprrechsal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante. Beilage: Briefkasten.

Nr. 19.

Gebicht: Albend. — Rätfel der Frühlingsgesichte. — Vom internationalen Kongreß sir Schulgefundheitspflege. —
— Sprechfaal. — Eine unangenehme Entdeckung (Schluß). — Feuilleton: Die neue Gouvernante.
Beilage: Gedicht: Ein Traum vom Glück. — Roble Gefinnung. — Elfa Ruegger. — Reieffaten

- Brieffaften.

Nr. 20.

Gedicht: Bittoria Colonna und Michel Angelo. — Bo leben wir eigentlich? — Bom internationalen Kongreß für Schulgefundheitspflege (Schluß). — Die Nervosität im Hochgebirge. — Sprech-jaal. — Fenilleton: Die neue Gou-vernante.

Beilage: Gedicht: San Paolo fuori le mura. — Neues vom Büchermarkt. — Brieftaften.

Nr. 21.

Mt. 21.

Gedicht: Die Frau. — Hygieine des Wansberns. — Ueber die Jufunft des Meformfleides. — Des Kipdes Stimmung. — Die Handschrift der Uerzte. — Absthaffung der Hausaufgaden. — Kontra Korfett. — Die Zettleinerung der Speifen. — Jur Spargessafion. — Seid achtsam, ihr Küchenbesorgerinnen! — Sprechsal. — Feuilleton: Die neue Gowernante (Schluß).

Beilage: Gedicht: Jum ersten Schultag. — Neues vom Büchermarkt. — Chrensmeldung.

meldung

Mr. 22.

Gedicht: Flieder. — Fröhlich am grauen Tag. — Hygieine d. Banderns (Schluß). — Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens. — Kulinarisches aus China. — Die älteste Fran der Welt. — Frauen in der eidgen. Postverwaltung. — Das Recht der unverbeirateten Mütter und ihrer Kinder in Norwegen. — Gegen die weiblichen Handarbeiten der Wiener Telegraphistiunen. — Soprechiaal.

ote welbilden Indoarbeitel bet zeiegraphistinien. Sprechsaal. Fenilleton: Die Frau ohne Herz. Beilage: Gebicht: Weißt du noch? Mehr Nichtranchercoupes. Ne vom Büchermarkt. Briefkasten.

Nr. 23.

Inhalt: Gedicht: Aus der Knofpe enger Hälle. — Ueber die Che, sowie über die Stellung der Frau im heutigen Leben. — Eine Mutter von heute. — Zur Säuglingspflege. — Erkrankung durch Schrecken. — Ein weibliches Fi-nanzgenie. — Wo bleibt Vernunft und Pflichtgefühl? — Ift die Japanerin

- Sprechfaal. - Fenilleton:

Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Ich will's dir nimmer fagen? — Neues vom Büchermarkt. — Hundepflege bei großer Hite. — Brief

Rr. 24.

Wedicht: Stille der Nacht. — Handschriftsticher Unfug. — Die Albwesenden sind da! — Frische Wangen und klare Augen. — Deutsche und englische Schulerziehung. — Kirchliches Frauenstimmerecht. — Gine Mutter von heute (Fortstehung). — Sprechsaal. — Fenilleton: Ums Leben gewettet.
Beilage: Gedicht: Ausstügler. — Grhöhung des Chesähigteitsalters der Mädchen. — Veues vom Büchermarkt. — Brieffaften.

Brieftaften.

Nr. 25.

Gedicht: Trost im Leid. — Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild. — Eine Mutter von heute (Schluß). — Gine Matter von heute (Schluß).
Die Frau als Konkurrentindes Mannes.
– Lehrerinnenilberkluß.
– Kongreß für
Schulhygieine.
– Jum Mädden-Schule
turnen.
– Ein "Kinderhülfstag".
– Gine befondere Todesart schweizerischer Kinder.
– Die heirat durch Vertrag.
– Bemerkenswertes Urteil.
– Bei
Der Behandlung des Keuchhustens.
– Sprechsaal.
– Feuilleton: Ums Leben
gemettet

gewettet Beilage: Damen im Herrenfattel. — Radlerinnen im fernen Often. — Brief-

Nr. 26.

MI. 20.
Gedicht: Jur Ruh'! — Frauen und Fränstein in Japan. — Bom vierten internationalen Frauenfongreß. — Grzieherische Ferienreisen. — Frauen als Frembenführer. — Sprechjaal. — Henilleton: Ums Leben gewettet.
Beilage: Gedicht: Plaudernd hab' ich oft bei dir geseisen. — Schweizer. Gemeinmüßiger Frauenverein. — Briefassen.

Nr. 27.

Gedicht: Die Mäher. — Fräulein ober Frau? — Frauen und Fräulein in Japan (Forts.). — Die Nährmittel und beren Gebrauch. — Schweizer. Gemeinnitigier Frauenverein. — Ohs-vernertungsturs für Frauen. — Eine Genser Apotheferin. — Sprechsaal. — Zwilfetzer. Und Fahren zemettet.

Senifet Apotherein. — Spreigfalt. Benisleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Un mein Glücf. Der Schweizer Hebammenverein. Brieffasten.

Nr. 28.

Gedicht: Bergtragddie. — Jur Festseuche.
— Frauen und Fräulein in Japan (Schluß). — Wie soll man im Freien baden? — Ueber Hysterie. — Hochzeiten in Japan. — Bergzahnweb. — Sin einzigartiger Beruf. — Borsicht mit den neuen Kartosseln. — Sprechjaal. — Fenilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Sei gesegnet das Haus. — Neues vom Büchermarkt. — Briefasse.

faften.

Mr. 29.

Rr. 29.

Gedicht: Allein. — Die Aufgabe der Schule in der Betännfung des Allfoholsinis. — Gine Probezeit. — Die schweizerische Pflegerinnenschule mit Frauenspital in Jürich. — Jum Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild. — Ueberanstrengung beim Mussieren. — Aufurngspillen. — Miettreie Wohnung für ehemübe Witwen. — Fadritpsseinnen. — Vene Frauenarbeit. — — Sprechsal. — Feitllefon: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Sehnsucht. — Katechismus der Frauensfrage. — Gin Damenwettlaufen in Bertin. — Briefstaften.

Nr. 30.

Mr. 30.
Sie weißes Kreuz im roten Feld! —
Gedicht: Blütenschee. — Ferien für die Mutter. — Ein schönes Anerstennungswort! — Ueber Ernährungsrückgang und Nervosität der Schulstinder. — Eine Schule mit gleichmäßiger Ausbildung beider Hände. — Das Wasserten im Sommer. — Beibliche Fabritinspettoren in Sachsen. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Femilleton: Ums Leben gewettet.
Beilage: Mittagsruhe am See. — Frauen im Tramdienst. — Geruchsmessungen. — Neues vom Büchermartt.

98r. 31.

Mt. 31.
Gedicht: Traumfommernacht. — Weien und Teile der Liebe. — Ueber Ernährungsrüctgang und Nervofität der Schulfinder (Schluß). — Ueber Gefäßvertalfung. — Die Anitrengung beim Mufikgenuß. — Die japanischen Frauen als Samariterinnen. — Doslarköniginnen und ihre "Preßagenten". — Familienleben der Estimos. — Sprechiaal. — Neues vom Büchermartt. — Fenisleton: Ums Leben gewettet.
Beilage: Spruch. — Briestaften.

Mr. 32.

Wedicht: Wenig taug' ich wohl zu Scherzen.

— Wesen und Teile der Liebe (Schluß).

— Bewegung für die Bejahrten.
Mückenftiche.

Die Geschichte des Hanamahutes.

Internationaler sinderunstausfan.

Das schwache Geschlecht.

Gine gestimmungstreue Resourchin.

Eprechsaal.

Feuilleton: Ums Leben geswettet. wettet.

Beilage: Gedicht: Mutterfuß. — Berich-tigung. — Neues vom Büchermarkt. tigung. — Ne — Brieffasten.

Nr. 33.

Gedicht: Mein Kunsch. — Schusserien.

— Das Schwimmen als Leibesübung.

— Mückenstiche (Schluß). — Fremdenführerinnen. — Bekämpfung der Tubertulose. — Der Nachahmung empschlen.

— Frauenemanzipation und Schönheit.

— Sprechsaal. — Neues vom Kücherwarkt Anzischen Under Kohangen. markt. - Fenilleton: Ums Leben ge

wettet.

eilage: Spruch. — Kunft und Gefahr
des Lefens. — Liga gegen den Stanb.

— Die Juderdofe. — Neues vom Büchermartt. — Brieffasten.

Mr. 34.

Mr. 34.
Gedicht: Werden und Vergehen. — Die Holdien? — Bewegung für die Bejahrten (Schluß). — Die beste Belenchtungsart. — Eine Vösung des Tienstungsart. — Eine Vösung des Tienstungdenproblems. — Diners im Dunfeln. — Das Vierherz. — Sprechfaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Spruch. — Des Weides Bestimmung. — Das Necht der Frau auf den Mann. — Was durch Heinstellen werdient wird. — Durch Tabatrand getötet. — Diplomierte Landwirtin. — Neues vom Büchermarkt. — Briefstaften.

Nr. 35.

Gedicht: Tein weißes Haar. — Was ich in meiner Sommerfrische gehört habe. — Die Hygiene der Hihe (Schluß). — Raucher und Nichtraucher. — Milche

sprechsaal. — Feuilleton: Ums

Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Des Tages will ich denken. — Zum Aufmerken. — Brief-

Mr. 36.

Gedicht: Vergessen fernen. — Blaß und schief. — Kann eine Frau mehr als einnal im Teben lieben? — Tas Nadeln als Wittel gegen Blutarmut. — Die Photographin. — Gefährliche Sammlerinnen. — Tas blaue Licht in der Zahnheiltnude. — Sine selbständige Frau. — Moderne Frauenberuse in Zahnheilfunde. — Eine felbständige Frau. — Moderne Frauenberuse in England. — Die Dienstmagd als Milli-onärin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Singuano. Sprechfaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Jur Ruh'! — Neues vom Büchermarkt. — Briefkaften.

Nr. 37.

Gedicht: Goldene Tage. — Eine ideale Lebensaufgabe. — Blaß und schie (Schluß). — Franen als Apothete-terinnen. — Betämpfung des Mädchenfertinnen. — Bekämpfung des Mädchen-handels. — Unonyme und pfeudonyme Briefe. — Zehn Gebote für den Mann. — Treue Liebe. — Sprechfaal. — Gr-freuliches für Zuderkrante. — Feuille-ton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Wie es geht. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkaften.

97r. 38.

(Bedicht: Duldung. — Die Jungfran von jest und ehedem. — Wunderglaube in der Heilfunde. — Momentbilder aus dem Leben und Sterben in China. — Eine Dienerin von ehedem. — Sprechfaal. — Feuilleton: Der Gierfuchen der Kaiserin.

ver Ratjerin. Beilage: Gedicht: Herbstabend. — Tal-undbergs Perio, eine neue Weltsprache. — Brieffasten. — Abgerissene Gedanken.

Mr. 39.

Mr. 39.

Gedicht: In der Fremde. — Die Jungsfrau von jest und ehedem (Schuß). —
Die Stellung der Frau in Japan. —
Etwas vom Nießen. — Theefoster. —
Ummeldung treuer Dienstdoten zur Prämirerung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Teden gewettet (Schluß).
Beilage: Gedicht: Alspenglühn. — Die Stiftung eines Menschenundes. — Furchtkrankeit. — Allsoholfreie Obstäfte. — Elektrische Uhrwerte "Magnete". — Die Geschundsfreischungen der Menschen. — Westernschungen der Menschen. — Westerschung der Spriessen der Spriessen der Spriessen der Spriessen der Spriessen.

97r. 40.

M. 4V.

— Weiblich: Man munkelt . . . Die Mädgenfortbildungs jchule. — Die Mädgenfortbildungsjchule. — Zimmerbygiene. — Die Unsicherheit von Zeugenausfagen. — Sprechfaal. — Briefstaften. — Henilleton: Das versorene Glüct. — Die Terpentinprinzeß.
Beilage: Gedicht: Die Sonne. — Briefstaften.

Mr. 41.

Gedicht: Wie lange noch? — Einmal darüber schlasen. — Die Mädchenfortbildungsschule (Forts.). — Chelosigkeit und Luzus. — Botalisation des Lachens. Bon modernen Frauenbernsen in England — Der Kampf gegen das Korssett. — Der sußpreie Rock. — Das

Ende der Schuhe. — Sprechjaal. — Gedicht: Das erste Du. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das vers lorene Glück (Schluß). Beilage: Gedicht: Spät Rosenknösplein. — Hände waschen vor jeder Mahlzeit. — Warmhalten des Kückens. — Briefschten

M. 42.

Sedicht: Spätherbst. — Die geistige Uebershebung der modernen Frau. — Die Mädchenfortbildungsschuse (Forti.). —

Kurzsichtigkeit und ihre Behandlung. — Der Sieg der Mutterliebe über Grab und Tod. — Kachelösen oder eisenbere. — Aus der Gesisteinenspistatistit des Jahres 1903. — Was alles im Hotel liegen bleibt! — Sprechfaal. — Gedicht: Un meine Mutter. — Fenilleton: Hibegard.

Beilage: Gedicht: Des Bailenthaben Absichied. — Rengier. — Ausbewahrung eitige: Gericht. Des Aufeintuben au-fchied. Meigier. – Aufheise Mensch der Ballnüffe. – Der zahnlose Mensch der Jukunft. – Natschläge für hetrats-fähige junge Tamen. – Neues vom Büchermarkt. – Briefkasten.

Mt. 43.
Gedicht: Gebet ohne Worte. — Die Erziehung zur Schönheit. — Die Mädschenfortbildungsschule (Forts.). — Der Sieg der Nutterliebe über Grab und Tod Schluß). — Kein tropsender Rasserbahn mehr. — Sin Brodenhaus. — Gine automatische Kinderwärterin. — Sprechfaal. — Gedicht: Derbit. — Heilder Sedicht: Das Glück und ich. — Der Notschweite Rasserbahn und ich. — Die neueste Modeeinrichtung für Damen. — Reues vom Büchermarkt. — Brieffasten. Damen. — No — Brieftasten.

Nr. 44.

Mr. 44.
Gedicht: Allerseelen. — Allerseelen. —
Gesundheitspslege in der herbstlichen Jahreszeit. — Die Mädchenfortbildungsschuse (Horts.). — Frauen und Juwelen. — Eprechsaal. — Feuilleton: Herbstlegard. — Feuilleton: Herbstlegard. — Der Jug des Herbstlege: Gedicht: Allerseelen. — Der Jug des Herzens. — Gedicht: Derbst. — Neues vom Büchermarkt. — Neue Taselssitte in London. — Briestaften.

Mr. 45.

(Gebicht: Trop. — Die Wahrung der Individualität in der Ehe. — Die Frau und der Alflohol. — Die Mädschen-fortbildungsichule (Schluß). — Nuhe und Schlaf. — Sine Frau auf der Kangel. — Heiratsbefümmungen in Ching. — Sprechagt. — Septilleton: Kanzel. — Heiratsbestimmungen in China. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hilbegard. — Feuilleton: Verwechselt

(Schluß). Beilage: Gedicht: Der Mutter Seim-gang. — Neues vom Büchermarkt. —

Nr. 46.

Mr. 40.
Gedicht: Ein jeder sagt, du wärst so gut und mild. — Die Stellung der Frau im Feldzug gegen die Auberfulose. — Frauenarbeit im Hause. — Die Frau auf der Kanzel. — Wie soll das Altersverhältnis zwischen Mann und Frau sein? — Das Leben mit den Unfrigen. — Der Ritter der Kellnerin. — Wetterzund Menschelenlaumen. — Sprechsal — Freilleton: Hidegard.
Beilage: Gedicht: Die Frauenbewegung. — Einsamteit. — Brieffasten.

2

98r. 47.

Gedicht: Mein ärgfter Schmerz ist nicht dein früher Tod. — Verlogene Moral. — Jum Tode verurteilt. — Sprechsaal. — L'ouvrière aux Etats-unis. — "Ich habe kein Glück mit Blumen". — Sin neues Hülfsmittel für die Vergeßlichen. — Wie viel ist der Mensch. — Feuilleton: Hibegard. — Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Mr. 48.

Bedicht: Ich bete dich nicht an. — Sin Manneswort in der Sittlichfeitstrage. — Die Stellung der Frau im Feldung gegen die Aufer (Schluß). — Schweizericher Frauendund. — Seimat für Heimatlose. — Sprechfaal. Heimatlose. — Sprechfaal. Heilleton: Hibegard.
Beilage: Gedicht: Ewigfeit. — Reues vom Büchermarkt. — Brieffasten.

Mr. 49.

Gedicht: Zuversicht. — Ursache und Wirstung. — Ein Wort über die Erziehung unserer Töchter. — Die Ghe im Bolksuniperer Tochter. — Die Ghe im Volks-mund. — Die Macht des Gemüts über den Körper. — Gremmeldung. — Sprechfaal. — Neues vom Vüchermarkt. — Fenilleton: Hildegard (Schluß). — Briekfassen. Erfte Beilage: Neues vom Büchermarkt

Mr. 50.

dedicht: Heim. — Frauen im Staats-bienft. — Betrachte das Kind nicht als Sache! — Die Julfestzeit. — Ein Me-mento für die Beihnachfszeit. — Das Benehmen im Theater. — Sin steines Erziehungsproblem. — Sprechfaal. — Neues vom Bichermartt. — Feuilleton: Das Tangenhömmen. Gedicht: Beim. -Das Tannenbäumchen. Beilage: Gedicht: Mädchens erste Liebe. — Neues vom Büchermarkt. — Brief-

fasten.

97r. 51.

Gedicht: Die Zeit ist nah. — Schonung der Augen durch geeignete Lampensschifterne. — Die Julfestzeit (Schluß). — Frische Luft. — Was die kleinen Japanerinnen zu lernen haben. — Gin Heies vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das Tannenbäumchen (Schluß). Gine aufregende Weignacht. Erste Beilage: Gedicht: Lied der Sehn-sucht. — Briefkasten. — Neues vom

Büchermarft.

Zweite Beilage: Mütter, wacht zu Hause über die Augen eurer Kinder.

Mr. 52.

Mt. 32.
dedicht: Weihnacht. — Warum? —
helene Keller. — Marotfanische Frauen.
— Woher fommt das Wort "Sport"?
— Contra Korsett. — Ein Frauen:
erfolg. — Ein Frauentongreß. — Das Recht der Mutter betressend die religiöse Erziehung ihrer Kinder. — Ein Kindergarten. — Sprechjaal. — Feuilleton: Nudik Opper. — Gedicht: Solovefternacht. — Feuilleton: Gine aufgegende Weihnacht. — Gedicht: Weihnachten. Gedicht: nachten. Beilage: Gedicht: Weihnacht. vom Büchermarkt. — Brieffa - Neues

Brieffaften.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbandderken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen für die

Schweizer Frauen-Beitung à Fr. 2.— Für die kleine Welt à ". .60 Koch- und Haushaltungsschule à ". .60

Sehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgange werden den Bestellern, soweit der Borrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen=Zeitung.